

# Protokollauszug

aus der  
51. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen  
und Verkehr  
vom 30.05.2017

---

öffentlich

**Top 4.6 Fußballplatz im Potsdamer Norden  
17/SVV/0368  
zurückgezogen**

Zunächst werden die drei Rederechte gewährt.

Herr Dr. Plenzke führt als Anwohner des Schneiderweges aus, dass die Anwohner das gesamte Areal Lerchensteig und Lennésche Feldflur sehr gut kennen und aus verschiedenen Gründen diesen Großfeldfußballplatz an diesem Standort ablehnen würden. Von daher unterstützen sie den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einer neuen qualifizierten Standortabwägung. Aus Sicht der Anwohner sind die bisherigen Standortvergleiche des Bereiches Stadtentwicklung mit immer unterschiedlichen Kriterien vorgenommen worden. Darauf geht Herr Dr. Plenzke im Detail ein. Die Anwohner des Schneiderweges plädieren dafür eine neue Standortbeurteilung objektiv unter den gleichen Gesichtspunkten vorzunehmen.

Herr Hesse (Verein Potsdamer Kickers 94 e.V.) berichtet, dass seit dem Jahr 2000 (Wegfall der Nutzung des Ernst-Thälmann-Stadions wegen Verwendung für die Bundesgartenschau 2001) auf vier verschiedenen Standorten gespielt wird. Damit sei ein Vereinsleben für die Potsdamer Kickers seit 2000 nicht mehr möglich gewesen. Ebenso sei aufgrund der begrenzten Möglichkeiten keine Aufnahme von Jugendlichen möglich. Zur Wiederaufnahme des Vereinslebens sei ein Standort im Potsdamer Norden erforderlich. Herr Hesse spricht sich für den Standort am Lerchensteig aus.

Herr Radtke (ebenfalls Anwohner des Schneiderweges) bestätigt, dass es einen Standort im Potsdamer Norden geben müsse. Jedoch halte er eine nochmalige Prüfung für erforderlich. Am Beispiel des Standortes auf dem AWO-Gelände macht er deutlich, dass er die vorgenommene Bewertung nicht nachvollziehen könne. Aus seiner Sicht gebe es einen Mangel in der Systematik der Vergleiche. Eine Anwendung gleichwertiger Kriterien bei der Bewertung der Standorte sei notwendig. Insbesondere empfiehlt er einen Standort auf der anderen Seite des AWO-Geländes Lerchensteig / Lindenallee vertieft zu prüfen. Diesen Standort halten die Anlieger für besser geeignet. Dazu trägt er Begründungen vor. Siehe Anlage zur Niederschrift.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass der Antrag im Ausschuss für Bildung und Sport und im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung zurück gezogen worden ist.

Frau Hüneke bringt den Antrag ein und macht deutlich, dass der Antrag nach wie vor sinnvoll sei. Ihres Erachtens sei der Antrag in den Ausschüssen nicht zurück gezogen worden, sondern für die Behandlung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zurück gestellt worden.

Herr Wolfram (Bereich Stadtentwicklung) stellt anhand entsprechenden Kartenmaterials bereits geprüfte Standorte vor (siehe Anlage zur Niederschrift), unter denen sich auch die hier in Rede stehenden befinden. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Ergebnisse der Standortuntersuchung für einen wettkampfgerechten Fußballplatz für fünf Standorte bereits in der Sitzung dieses Ausschusses am 11.10.2016 vorgestellt worden sind. Aus dem Beteiligungsverfahren seien von den Anwohnern noch vier weitere Standorte vorgeschlagen worden, auch diese seien geprüft worden. Die Verwaltung empfehle im Ergebnis den Standort Lerchensteig/ Schneiderweg – dieser sei der einzige bis 2019 realisierbare Standort. Zwar sei hier die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs derzeit noch nicht gut, sein Ausbau sei jedoch beabsichtigt. Des Weiteren kündigt Herr Wolfram für die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2017 eine Beschlussvorlage an, die den Auslegungsbeschluss der Flächennutzungsplan-Änderung „Sportplatz Lerchensteig“ zum Inhalt habe. Darin werden alle neun geprüften Standorte dargestellt.

Herr Wolfram ergänzt, dass es mehrere Veranstaltungen mit dem Kreis der Anwohner gegeben habe, in welchem verschiedene zu prüfende Standorte vorgeschlagen worden sind. Der Ende Mai von den Anwohnern neu vorgeschlagene Standort „AWO-Gelände Süd/Ost“ konnte aus zeitlichen Gründen nicht mehr in die Vorlage aufgenommen werden. Er macht deutlich, dass an diesem Standort die Nachteile die Vorteile deutlich überwiegen würden, so dass dieser Standort abgelehnt werden müsse. Die im Antrag thematisierte Stellungnahme der Umweltverbände bezog sich auf einen frühen Verfahrensstand. Im Zuge der Planung würden selbstverständlich entsprechende Gutachten zum Artenschutz, Lärm- und Lichtemissionen erarbeitet, um das Vorhaben genauer einschätzen zu können.

Andere von den Anwohnern vorgeschlagene Standorte, wie die ehemalige Reitanlage Olympische Spiele 1936, seien nicht in allen Belangen detailliert geprüft worden, da seitens des Eigentümers keine Bereitschaft bestehe, die Fläche zu veräußern.

Herr Wolfram bestätigt, dass die Arbeitsgespräche mit den Anwohnern fortgeführt werden sollen. Das nächste Gespräch ist für Herbst avisiert.

Frau Hüneke äußert, dass sie die Bewertung zum Standort „Remisenpark“ nicht nachvollziehen könne und bittet hier um eine klarere Darstellung.

Herr Goetzmann (Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung) teilt mit, dass hier ein Änderungsverfahren zum Bebauungsplan notwendig wäre. Da im Plangebiet Ausgleichsmaßnahmen mehrerer Bebauungspläne gebündelt umgesetzt wurden, würde eine Überplanung die Grundzüge der Planung betreffen. Eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes sei deshalb nicht möglich. Selbst bei Beschleunigungsmaßnahmen sei dies nicht unter 2 ½ Jahren möglich, erst dann dürfte gebaut werden. Damit sei das Ziel einer Fertigstellung der Anlage bis 2019, welches sich aus den Förderbedingungen ergibt, nicht erreichbar.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Antrag begleitend laufen zu lassen und zeitgleich mit der Befassung der angekündigten Vorlage zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Ausschuss aufzurufen.

Herr Goetzmann verweist auf die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und die zeitlichen Erfordernisse. Es sei nicht möglich, kurzfristig eine weitere Vorlage in den Geschäftsgang zu geben. Möglich sei aber ein gesondertes Papier mit einem vertieften Vergleich der drei

benannten Standorte, das rechtzeitig zur Diskussion der Beschlussvorlage zur Auslegung der Flächennutzungsplan-Änderung den Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Frau Hüneke greift den Hinweis auf und bittet den Vergleich der beiden Standorte am Lerchensteig und dem Remisenpark rechtzeitig vor der Befassung der angekündigten Verwaltungsvorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorzulegen.

Herr Goetzmann sagt dies für die Verwaltung zu.

Frau Hüneke zieht den Antrag zurück.

TOP 4.6 Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr

## Fußballplatz im Potsdamer Norden

Vorlage - 17/SVV/0368

- 1.** Ergebnis der Standortprüfung (Stand: Oktober 2016)
- 2.** Ergebnis ergänzender Standortprüfung
- 3.** Zweiter Standort Lerchensteig

# 1. Ergebnis der Standortprüfung (Stand: Oktober 2016)

Die nachfolgenden Folien wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 11.10.2016 zu Antrag 16/SVV/0471 „Soziale Infrastruktur im Potsdamer Norden“ präsentiert.

Die enthaltenen Einschätzungen sind weiterhin aktuell.

# Anforderung wettkampfgerechter Fußballplatz



Landeshauptstadt  
Potsdam

## **Platzgröße und Ausstattung:**

5.400 m<sup>2</sup> netto + Zuschauerraum = 5.700 m<sup>2</sup>

Kunstrasenplatz mit den wettkampffähigen Maßen 60 m x 90 m, Ballfangzaun,  
Flutlichtanlage für Trainingszeiten in den Wintermonaten

Zzgl. Vereinsgebäude, Erschließung

> Insgesamt ca. 8.000 qm Fläche nötig

## **Geplanter Spielplan und Auslastung**

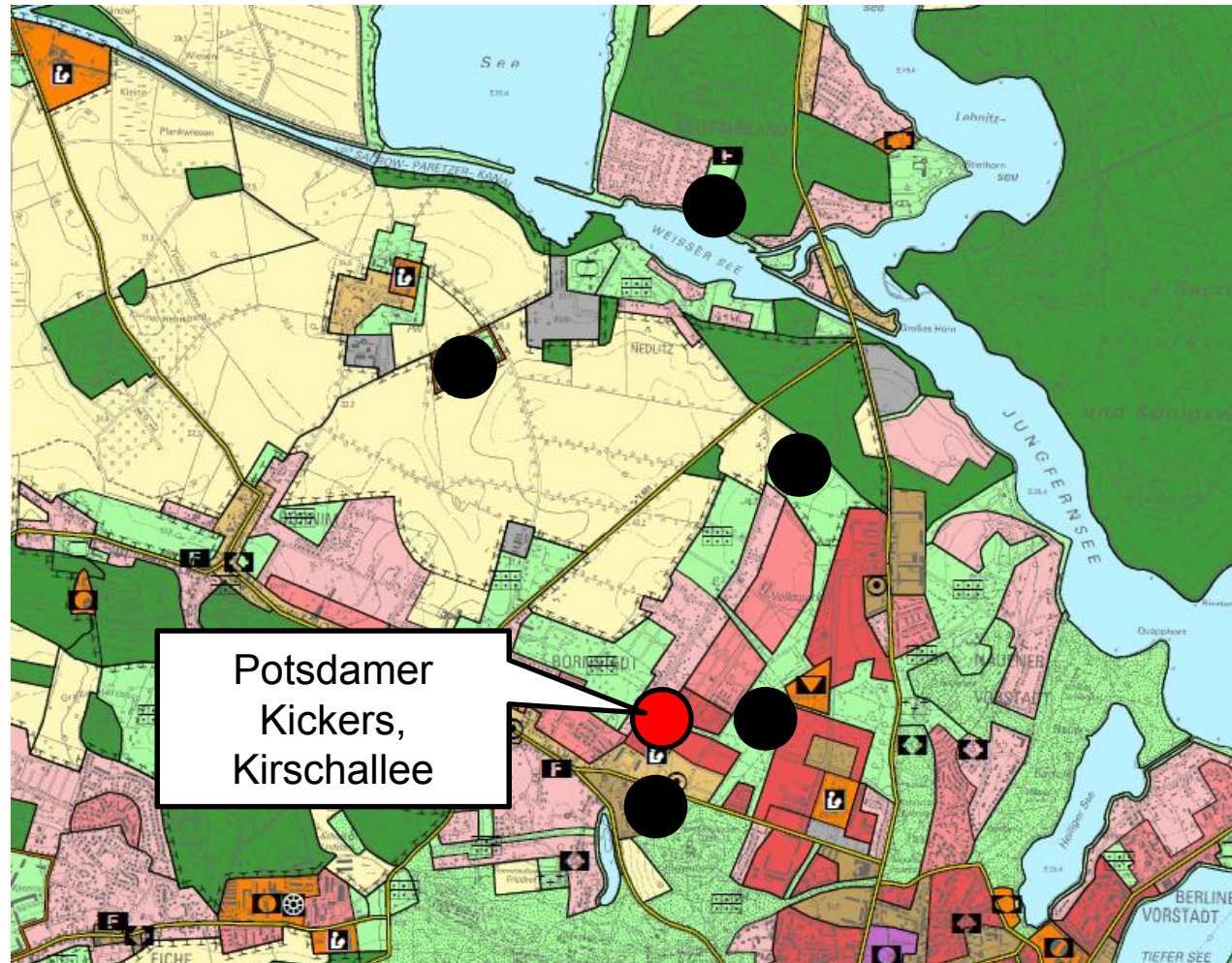
- 16 Mannschaften 8 Punktspiele Spiele am Wochenende (Sa oder So) 09:00 – 18:00 Uhr. Verteilung der Punktspiele auf die beiden Standorte Kirschallee und der neuen Platzanlage (jeweils 4 Spiele).
- Training Mo – Fr. 15:00 – 21:00 Uhr
- Saison September – Dezember, Rückrunde März - Juni

Vor allem wegen der Wochenend- und Abendzeiten Lärmschutz gegenüber Wohnen nötig!

# Standortprüfung Fußballplatz



Landeshauptstadt  
Potsdam



Geprüfte Standorte im  
bzw. im Umfeld zum  
Bornstedter Feld

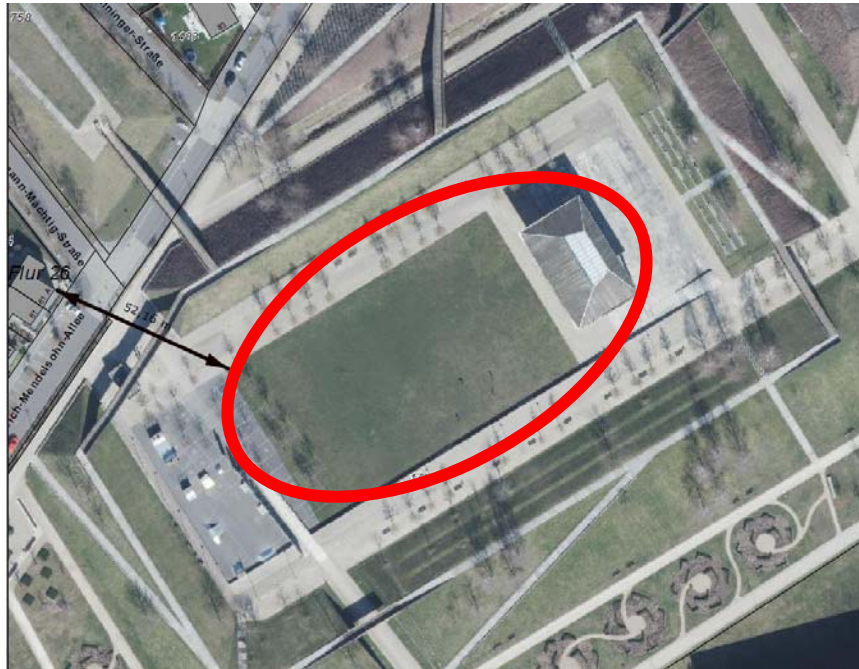
- Wallanlagen
- Remisenpark
- Birnenplantage
- Reiherweg
- Lerchensteig



# Bornstedter Feld: Wallanlagen



Landeshauptstadt  
Potsdam



Ohne Maßstab

## B-Plan 81

„Park im Bornstedter Feld“

Sportanlagen für Freizeit und  
Vereinsport (Spielfeld ist als Rasenfläche  
anzulegen).

- + Sehr zentrale Lage
- Nähe zu Wohnbebauung (40-50m)
- Vergrößerung des Spielfeldes auf  
wettkampfgerechte 60x90m nur unter  
Verlagerung / Abriss des Parkdaches  
möglich
- ggf. Planänderung nötig

Empfehlung: Keine Realisierung



# Bornstedter Feld: Remisenpark



Ohne Maßstab

## B-Plan 81

„Park im Bornstedter Feld“: Waldpark /  
Versiegelungsbeschränkung 5% der  
Gesamtfläche

- + Lage im nördlichen Bornstedter Feld
- Ökologische Kompensationsfläche /  
Natur- und Artenschutz für mehrere B-  
Pläne im Bornstedter Feld
- Anpassung gesamtökologische Eingriffs  
/ Ausgleichsbilanz nötig
- Nähe zu FFH Gebiet „Heldbockeichen“
  
- Relativ weit zu ÖPNV
- Änderungsverfahren B-Plan nötig
- Nähe zu Wohnbebauung (20m)

Empfehlung: Keine Realisierung

# Neu Fahrland: An der Birnenplantage



Ohne Maßstab

## B-Plan NF 08

„Sport- und Freizeitanlage“: Öffentliche Grünfläche mit Kleinspielfeld 55 x 75 m und Parkanlage mit Badewiese

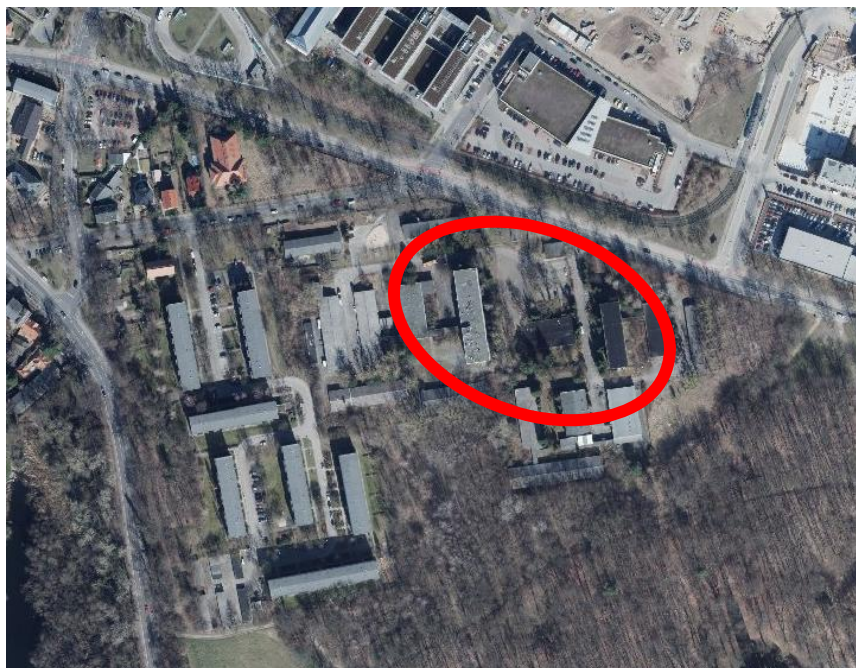
- + Benachbarte Sportflächen (auch von Kickers genutzt)
- weite Entfernung zum Bornstedter Feld, ÖPNV-Anbindung schlecht
- B-Plan-Änderung nötig
- Verlust Parkanlage und Teile Badewiese
- Nähe zu Wohnbauflächen (40-50m)

Empfehlung: Keine Realisierung

# Pappelallee/Reiherweg (Teilfläche BP 113)



Landeshauptstadt  
Potsdam



Ohne Maßstab

**B-Plan 113** (in Aufstellung), ca. 4,5 ha.

Ziel: Weiterführende Schule und sozialer Wohnungsbau (neben Schule ca. 150-250 WE möglich zzgl. etwa 80 WE auf städtischer Fläche im Süden)

Fläche des Landes, überwiegend brachliegend

- + Sehr gute Lage
- Große Sportfläche nur alternativ zu Wohnungsbau möglich
- nicht bis 2019 umsetzbar
- Geringer Abstand zu Wohnungsbau (abhängig von Planung)
- Erwerb vom Land nötig

Empfehlung: Bisheriges Planungsziel beibehalten, kleinere zusätzliche Sportangebote ergänzen.



# Nedlitz: Lerchensteig



Ohne Maßstab

## Fläche Lerchensteig / Schneiderweg

(FNP: Sonderbaufläche mit hohem Grünanteil, Sozialeinrichtung)

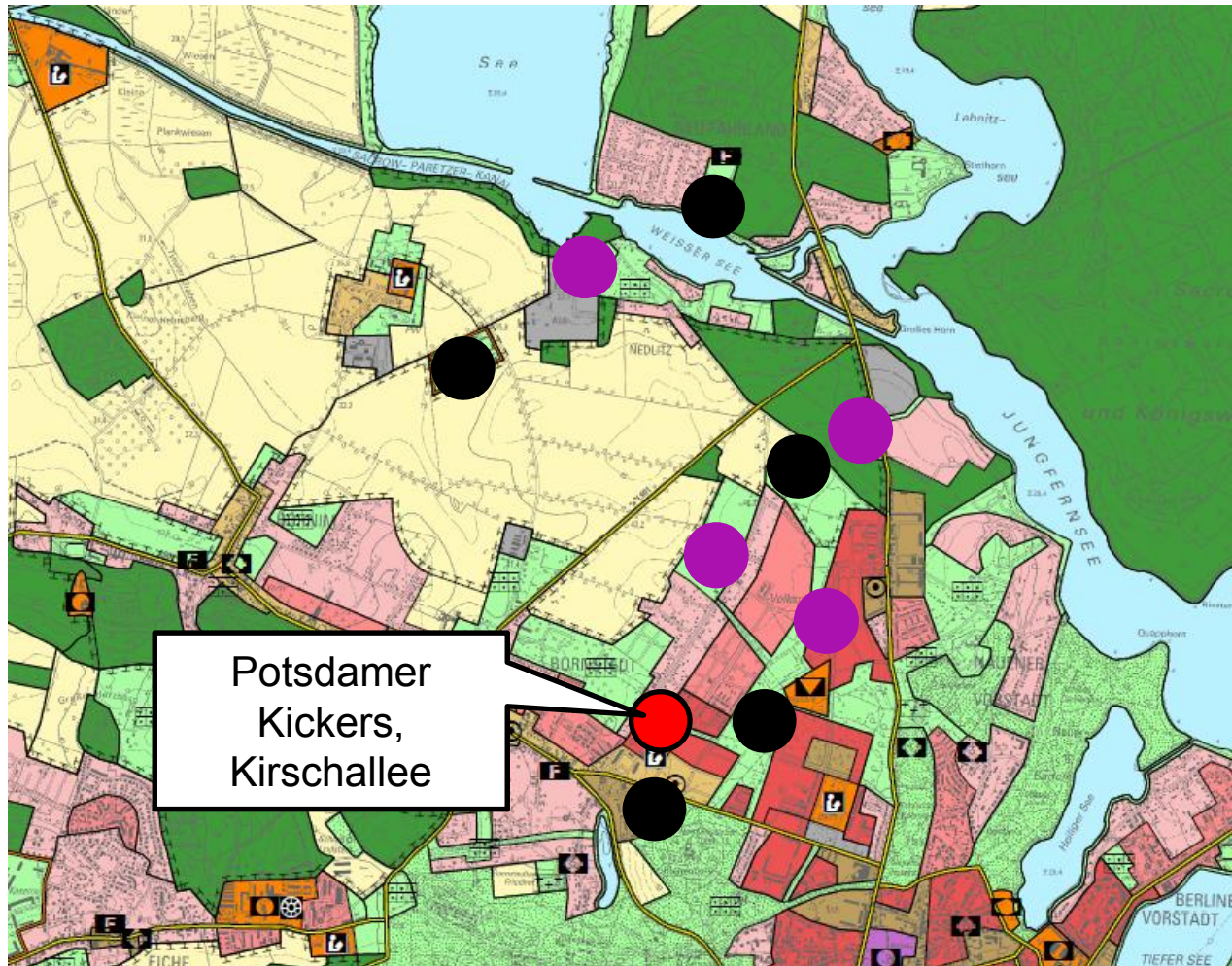
- + vgl. größerer Abstand zu vorhandener Wohnbebauung (50-60m)
  - + Kombination Vereinssport + Integration
  - + FNP-Änderung vergleichsweise zügig möglich, kein Grundzug der Planung
  - + Grundstück verfügbar, Partner AWO
  - + keine Nutzungskonkurrenz
  - + bis 2019 realisierbar
- ÖPNV vorhanden, aber Entfernung zum Bornstedter Feld vergleichsweise groß (Luftlinie ca. 2km zur Kirschallee)

**Empfehlung: Realisierung**

## 2. Ergebnis ergänzender Standortprüfung

Die nachfolgenden Standorte wurden während und nach der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Flächennutzungsplan-Änderung „Sportplatz Lerchensteig“ (13/16) vorgeschlagen und geprüft.

# Ergänzende Standortprüfung für wettkampfgerechten Fußballplatz (Maße: 60x90 m)



Potsdamer  
Kickers,  
Kirschallee

Geprüfte Standorte im  bzw. im Umfeld zum Bornstedter Feld:

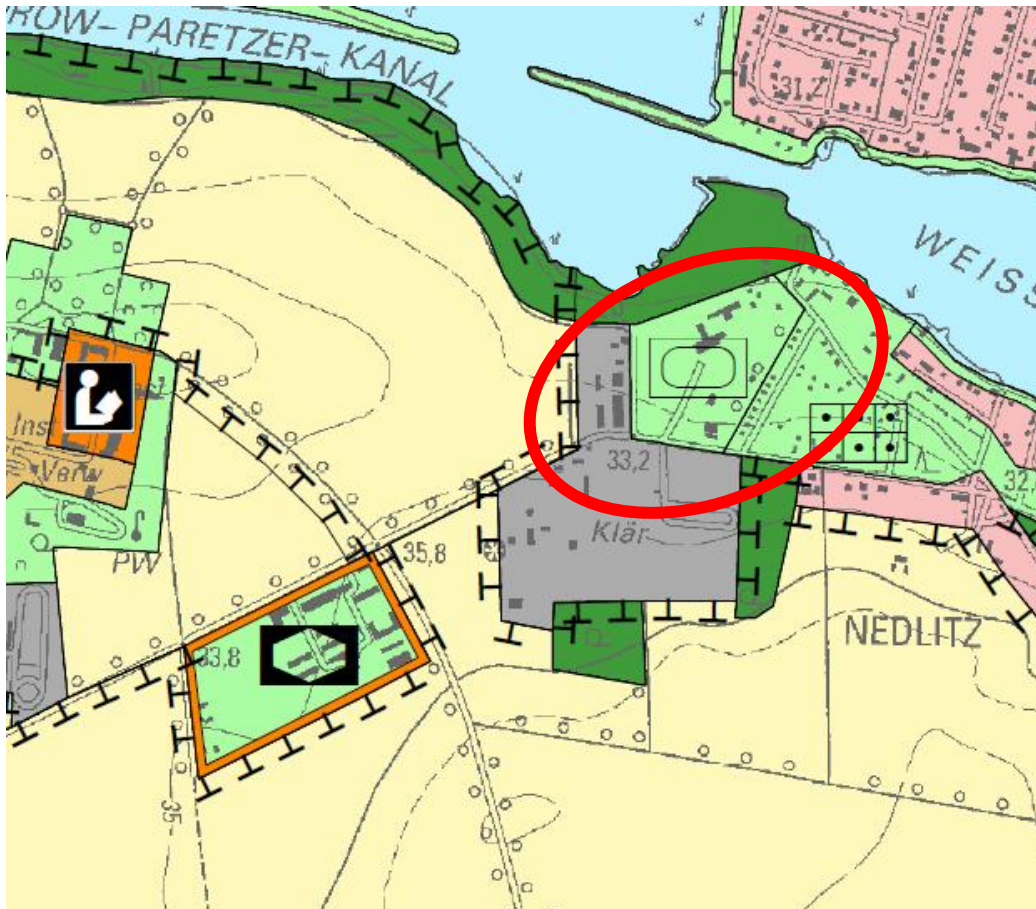
- Wallanlagen
- Remisenpark
- Birnenplantage
- Reiherweg
- Lerchensteig

Ergänzend geprüft: 

- ehem. Reitanlage der Olympischen Spiele 1936
- Fläche zwischen Kirschallee und Amundsenstraße
- Planungsgebiet „Rote Kaserne West“
- „Nedlitzer Holz“

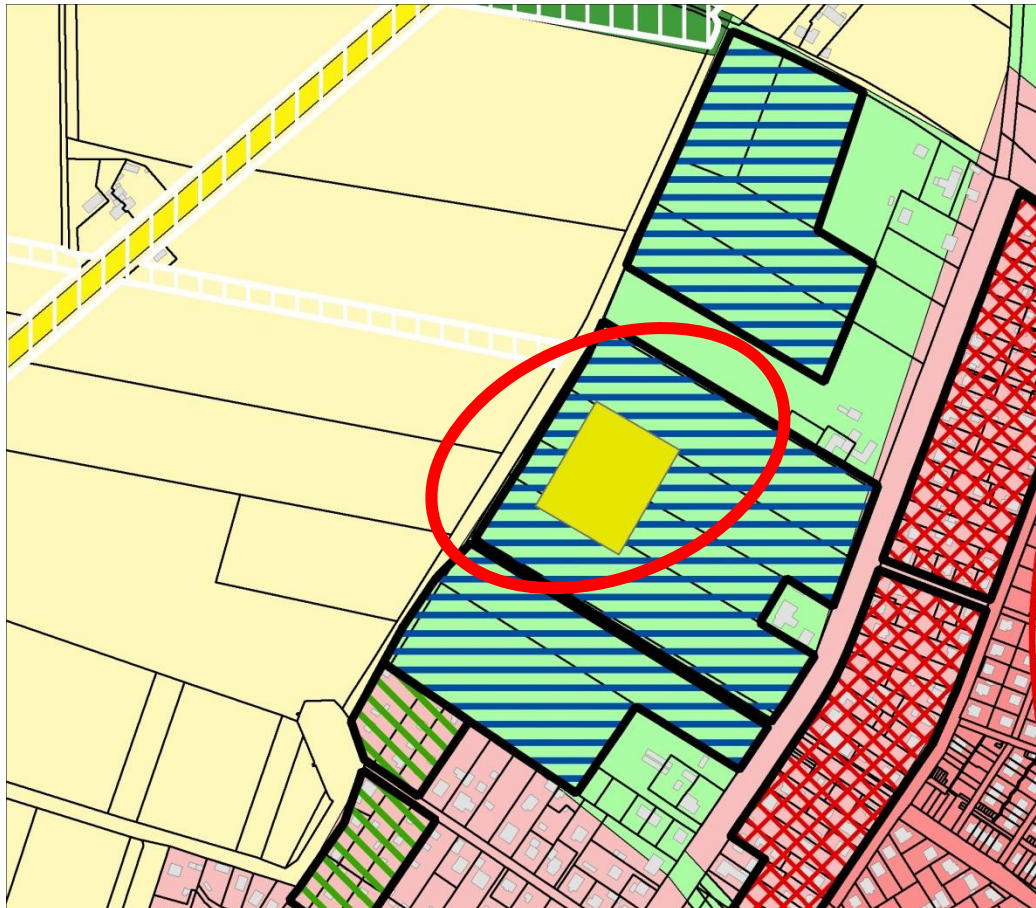


# ehem. Reitanlage der Olympischen Spiele 1936



- + Symbol für Sportplatz bereits im FNP enthalten
- + keine Wohnbebauung betroffen
- Eigentümerin hat Baugenehmigung für ein „Gästehaus für Naturmedizin“
- > Ablehnende Antwort auf Anfrage der Stadtverwaltung, ob eine Sportplatznutzung auf den restlichen Grundstücksteilen möglich wäre
- **Fläche nicht aktivierbar**

# Fläche zwischen Kirschallee und Amundsenstraße

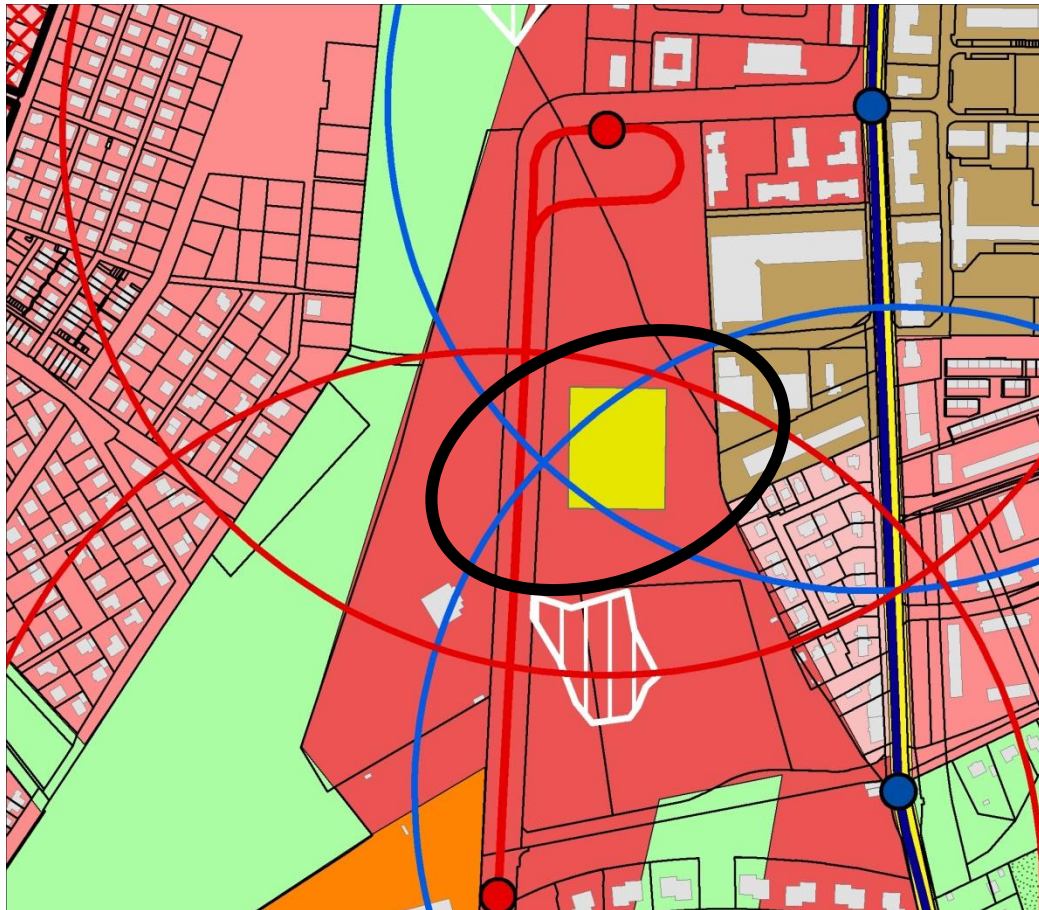


- + Lage nah am Bornstedter Feld
- + Nähe zu anderen Plätzen der Kickers
- nächste ÖPNV-Haltestelle weit entfernt (770m Luftlinie)
- Kleingartenersatzfläche im Kleingarten-Entwicklungskonzept → aktuell keine Verfügbarkeit
- Flächennutzungskonkurrenz, die es am Lerchensteig nicht gibt - dort ist bereits eine Baufläche dargestellt.
- Privateigentum → nicht schnell aktivierbar
- Grenzlage zum Denkmal „Elemente der ehemaligen Bornimer Feldflur“

**Empfehlung: Keine Realisierung**



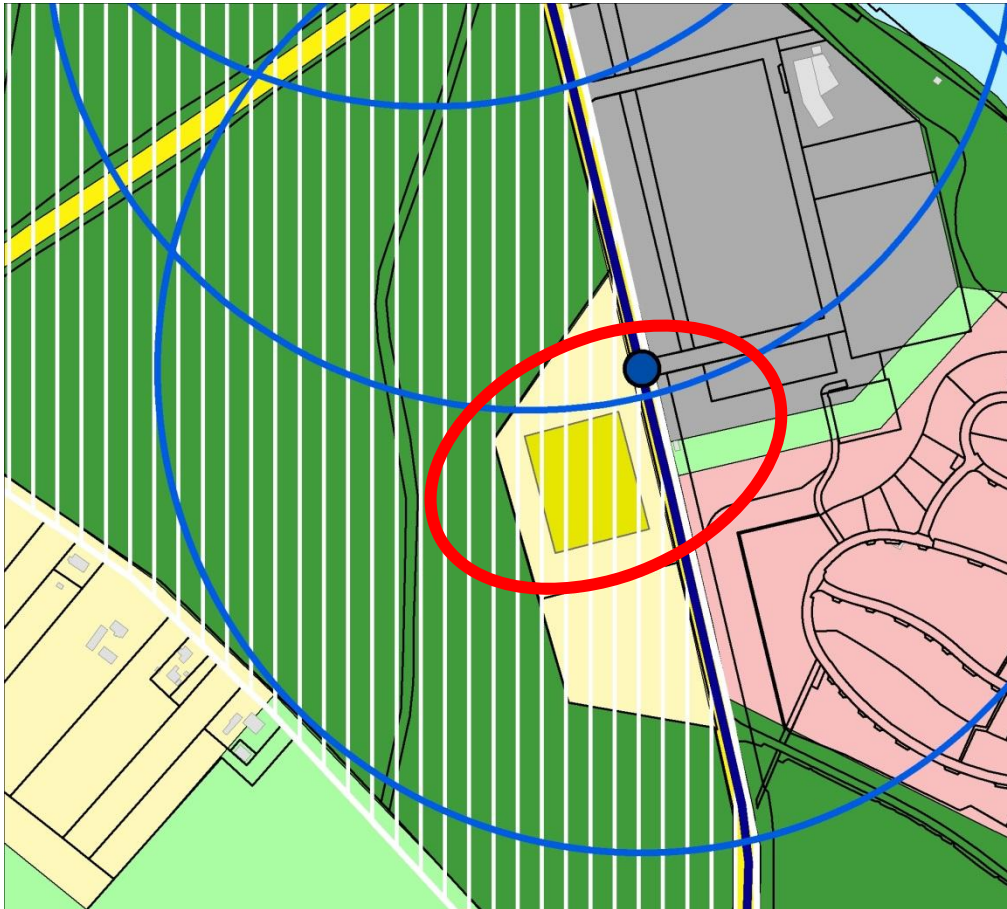
# Plangebiet „Rote Kaserne West“



- + zentrale Lage im Bornstedter Feld
- + Nähe zu anderen Plätzen der Kickers
- Lage im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 80.3 „Rote Kaserne West“ - Allgemeines Wohngebiet
- Sportplatz ist planungsrechtlich nicht zulässig und auch städtebaulich nicht sinnvoll
- erhebliche Einschränkung Wohnungsbaupotenzial und finanzielle Auswirkung auf Entwicklungsmaßnahme wäre Folge

**Empfehlung: Keine Realisierung**

# „Nedlitzer Holz“



- + Gute ÖPNV-Anbindung, zukünftig Tram
- + großer Abstand zu Wohnbebauung

- Fläche steht unter **Denkmalschutz** - „Elemente der ehemaligen Bornimer Feldflur“

Frühere Planverfahren für eine Schule mit Sportplatz mussten deswegen wieder eingestellt werden

**> Nicht aktivierbar**

## 3. Zweiter Standort Lerchensteig

Eine Übersicht aller geprüften Standorte enthält die für SVV Juni 2017 geplante Vorlage für den FNP-Auslegungsbeschluss.

Darin nicht enthalten: Standort „AWO-Gelände Süd/Ost“, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr aufgenommen werden konnte – wurde von Anwohnern nach 2. Arbeitstreffen im Schreiben vom 17.04.2017 vorgeschlagen



## Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



- Derzeit z.T. genutzt durch Modulbebauung, nicht kurzfristig verfügbar
- Sehr geringer Abstand (40-45m) zu Gebäuden mit Wohnnutzung der AWO – oder weiterer Baumverlust östlich
- Größerer Eingriff in Baumbestand östlich und südlich nötig
- Abschirmende Wirkung Funktionsgebäude nur durch weiteren Verlust von Bäumen mögl.
- Südlich: Verlust der abschirmenden Baumreihen gegenüber Feldflur
- Südliches Grundstück müsste in Anspruch genommen werden – Ankauf nötig



Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene  
Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



- Mindestens eines der beiden Gebäude südl. müsste abgerissen werden (Abstand zw. Gebäuden 92m), für Stellplätze Abriss beider Gebäude nötig
- weiter Weg zu Bushaltestelle (ohne Querung AWO-Gelände) und zu öffentlicher Straße

Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene  
Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



**Vorteile** (im Vergleich zu bisher geplanter Fläche Lerchensteig/Schneiderweg):

- + mit südl. Grundstück (nach Abriss Gebäude): größere Flächen für ruhenden Verkehr
- + eigene Anbindung von Lerchensteig, vom restlichen AWO-Gelände mögliche Erschließung
- + Aus Sicht der Anwohner Schneiderweg: Große Entfernung zu Wohnbebauung Schneiderweg

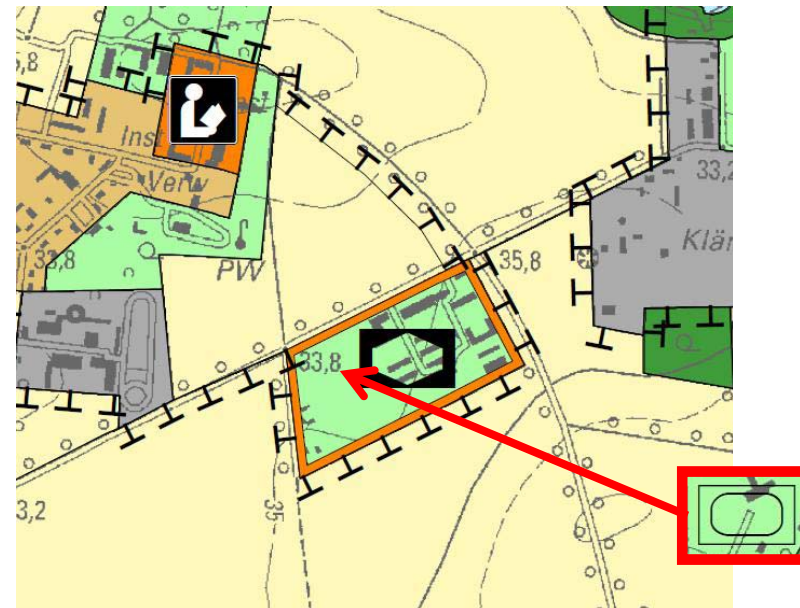
**Empfehlung: Keine Realisierung**



# Nedlitz: Lerchensteig



Ohne Maßstab



## Nächste Schritte:

Beschlussvorlage zur Öffentlichen Auslegung  
(mit Standortvergleich) > SVV Juni 2017

Fortführung Arbeitsgespräche mit Anwohnern

# Fußballplatz im Potsdamer Norden

Vorlage - 17/SVV/0368

## **Empfehlung der Verwaltung:**

Das Ziel des Antrages wird durch Verwaltungshandeln bereits erreicht und erfordert keinen weiteren Beschluss.

Vor Beginn und ergänzend während des Flächennutzungsplan-Änderungsverfahrens „Sportplatz Lerchensteig“ (13/16) wurden verschiedene Standorte geprüft. Der vorgesehene Standort ist der günstigste.

## **Ausschussvoten:**

**KOUL** am 18.05.2017:

Antragsteller sieht Antrag als erledigt an – zurückgezogen

**Bildung und Sport** am 23.05.2017:

Antragsteller sieht Antrag als erledigt an – zurückgezogen.

**SBV** am 30.05.2017



**Danke für die  
Aufmerksamkeit!**

[stadtentwicklung@rathaus.potsdam.de](mailto:stadtentwicklung@rathaus.potsdam.de)  
[www.potsdam.de/stadtentwicklung](http://www.potsdam.de/stadtentwicklung)

**Einschätzung der 7 Anwohnerfamilien am Schneiderweg zur Änderung des FNP für den „Sportplatz Lerchensteig“ und Planung eines wettkampftauglichen Großfeldfußballplatzes mit Flutlichtanlage und Vereinshaus am Lerchensteig / Schneiderweg**

- Die Anwohner kennen das gesamte Areal Lerchensteig und Lennésche Feldflur sehr gut und lehnen aus verschiedenen Gründen diesen Großfeldfußballplatz an diesem Standort ab. Die Anwohner unterstützen den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur neuen qualifizierten Standortabwägung. (Frau Hüneke war vor Ort zur Einschätzung.)
- Die bisherigen Standortvergleiche des Bereiches Stadtentwicklung erfolgten mit immer wieder unterschiedlichen Kriterien. Eine neue Standortbeurteilung muss objektiv unter gleichen Gesichtspunkten erfolgen.
- Zum **Standort Lerchensteig** gibt es vom Fachbereich Stadtentwicklung
  - keine Hinweise auf die schützenswerte Lennésche Feldflur (UNESCO Pufferzone)
  - keinen Hinweis auf die unmittelbare Grenze zum Denkmal „Bornimer Feldflur“
- Für den Standort Lerchensteig liegt eine Stellungnahme des Landesbüros der anerkannten Naturschutzverbände vom 12. Januar 2017 vor: **„Die Errichtung eines wettkampfgerechten Fußballgroßplatzes an dem hier vorgesehenen Standort kann seitens der Naturschutzverbände aus Natur- und Landschaftsschutzsicht nicht befürwortet werden.“** (Wie ist die Meinung der Stadtverordneten dazu?)
- Es sind „umfassende faunistische und floristische Bestandsaufnahmen über eine Vegetationsperiode erforderlich“ und es ist „eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung vorzusehen“.
- Es liegen für den Standort Lerchensteig noch keine abschließenden Artenschutzgutachten (zwei Gutachten für Flora und Fauna), Bodengutachten und Verkehrsgutachten vor, trotzdem soll der Standort schon festgelegt werden! (Wie ist die Meinung der Stadtverordneten dazu?)
- Bezug zum Denkmal „Bornimer Feldflur“ heißt, die Belange des Umgebungsschutzes einzuhalten. Genannt werden z.B.:
  - Keine höhendominanten Flutlichtanlagen, Keine Lichtmasten über 10 m, (bisherige Planungen gehen von 16 m Höhe aus)
- Auch hier sehen wir Begründungen von diesem Standort abzusehen und einen anderen Standort außerhalb der Lennéschen Feldflur zu wählen.
- Die Anwohner möchten nicht, dass am Standort eine Vielzahl von Bäumen (auch besonders schützenswerte Ulmen) gefällt werden. Unsere Erwartung ist der Erhalt der Bäume zur mehrfachen Abschirmung und als „grüne Lunge“ zur expandierenden Kläranlage.
- Der Standort Lerchensteig ist sehr weit außerhalb und für Kinder und Jugendliche schwer erreichbar. Der Bus fährt 1 – 2 mal in der Stunde, eine Straßenbahnhaltestelle gibt es nicht. Es gibt keinen Fußweg, es gibt keinen Radweg. Es gibt keine Straßenbeleuchtung. (Meinung der Stadtverordneten dazu?)



- Die Lennésche Feldflur ist natürlich bei Dunkelheit auch nicht beleuchtet.
- Vermutlich werden die meisten Kinder und Jugendlichen mit dem Auto gefahren. Laut Gutachten sind ca. 400 bis 500 zusätzliche Fahrzeugbewegungen anzunehmen.
- Der Standort Lerchensteig bietet keine Synergien mit den Schulen im Potsdamer Norden.
- Begründet wird der Standort mit der Integrationsarbeit für die Bewohner des AWO Sozialdorfes (Obdachlose und Flüchtlinge). Anstatt einer weiteren Segregation im Außenbereich, wäre es ein besserer Integrationsansatz, wenn der Fußballplatz zentraler läge und die Bewohner zur Integration auch den Innenstadtbereich aufsuchen.
- Die *persönlichen* Belange der Anwohner betreffen Schallschutz und Lichtimmission. Es gibt dazu einen konstruktiven und transparenten Austausch mit dem Bereich Stadtentwicklung. Bei diesem Standort wird es eine Schallschutzwand geben müssen. Diese Investition wäre somit auch an anderen Standorten gegeben.

Die Anwohner im Schneiderweg

Sprecher: Dr. Uwe Plenzke, Mail: [Plenzke.EuU@t-online.de](mailto:Plenzke.EuU@t-online.de); Telefon: 0331- 501538

## Stellungnahme zur Standortprüfung zum „wettkampftauglichen Großfeldfußballplatz“ im Potsdamer Norden

Insgesamt stellen die Anwohner des Schneiderwegs fest:

- durch die Stadt wurden 5 +1 Standorte (+1 Anwohnerorschlag) geprüft
  - die Bewertung der 6 Standorte erfolgte nach unterschiedlichen (22) Kriterien
  - Excel-Tabelle müsste Ihnen vorliegen
  - hierzu sehen wir vermutlich gleich eine Präsentation von Herrn Wolfram
  - bei vergleichbaren Kriterien wurde nicht objektiv beurteilt
- **3 BEISPIELE**
1. Der Abstand zu vorhandener Wohnbebauung liegt bei allen Standorten zwischen 20m-60m.  
Der **Standort Schneiderweg** wird hier als **einzigster Standort** (50-60m lt. Zeichnung 49,70m) **positiv bewertet**  
**Selbst der von den Anwohnern vorgeschlagene Standort an der Lindenalle / AWO-Gelände erhält wegen einem Abstand von ca. 50m zu den Asylantencontainern ein negativ.**  
**Hier werden die Schneiderweganwohner, die sich immer für ein gutes Nachbarschaftsverhältnis mit der AWO eingesetzt haben und auch den Standort für die Unterbringung der Asylanten unterstützt haben, richtig vorgeführt.**
  2. Natur- & Artenschutz-Aspekte werden für den Standort Schneiderweg **nicht** bewertet.  
Hier müssten ca.50 Bäume darunter viele Ulmen gefällt werden.  
Beim, durch die Schneiderweganwohner vorgeschlagenen Bereich „Lindenallee“ auf dem AWO-Grundstück, findet die Fällung von Bäumen durchaus Beachtung!
  3. Das Grundstück Bornstedter Feld / Wallanlagen ist eigentlich optimal wird aber aufgrund eines nötigen Abriss des dortigen Daches negativ bewertet.  
Ein auf dem AWO-Gelände notwendiger Abriss der Jauchesilos (4m tief und mit Schutt gefüllt) findet keine Bewertung  
Was ist mit dem Trinkwasserschutzgebiet Nedlitz?

Weitere wichtige Kriterien werden bei der Standortbewertung überhaupt nicht berücksichtigt.

Hierzu zählen:

1. Pufferzone Weltkulturerbe
2. Schutzgebiet Feldflur
3. Sichtachsen „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten“
4. Synergie-Effekte mit dem Schulsport (ca. 1.8Mio€ Investition und es ist kein Schulsport möglich!)

Abschließend kann man sagen, dass die Standortprüfung nur einem Zweck dient, nämlich den Standort Schneiderweg mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln als positiv und äußerst geeignet gegenüber der Öffentlichkeit darzustellen.

Generell lässt sich feststellen, dass es hier scheinbar in erster Linie um finanzielle Machbarkeit unter der Inanspruchnahme von Fördermitteln geht. Hier ist es scheinbar ausgesprochen wichtig, dass das Projekt bis 2019 fertig zu stellen ist.

**Aus diesem Grund fordern die Schneiderweganwohner eine erneute Standortbeurteilung!**

**Diese Beurteilung muss unter gleichen Gesichtspunkten objektiv erfolgen!**

Das war es von der Anwohnerseite. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

-----

Vorgetragen von Herrn Dirk Radtke

Kontakt: Sprecher der Anwohner Herr Dr. Uwe Plenzke

Mail: [Plenzke.EuU@t-online.de](mailto:Plenzke.EuU@t-online.de)